



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz
zum Katastrophenschutzkonzept Bayern 2025

am Mittwoch, 17. August 2022 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Die zahlreichen aktuellen und zurückliegenden Krisen machen die **große Bedeutung des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes** unübersehbar.

- Wir leben seit über zwei Jahren mit den Auswirkungen der **Corona-Pandemie**.
- Im Juli 2021 erlitten Teile von Bayern, NRW und Rheinland-Pfalz, insbesondere das Ahrtal, verheerende **Hochwasserschäden**.
- Am 24. Februar begann **Russland** seinen schrecklichen **Angriffskrieg** auf die **Ukraine**. Mit Blick auf den **nächsten Winter** sind Fragen der **Energieversorgung und -sicherheit** in den Vordergrund gerückt.
- Gegenwärtig kämpfen Einsatzkräfte in ganz Europa gegen zahlreiche **Waldbrände**.

Katastrophenschutz in
Bayern

Die **bayerischen Katastrophenschutzbehörden** haben in den letzten Jahren unter Beweis gestellt, wie **leistungsfähig**

sie sind. Wir können uns in Bayern glücklich schätzen, ein **so gut aufgestelltes** und **dabei keineswegs selbstverständliches Hilfeleistungssystem** zu haben.

Ehrenamt

Ich **danke** all unseren haupt- und **ehrenamtlichen Einsatzkräften** – egal, ob bei der **Feuerwehr**, den **freiwilligen Hilfsorganisationen** oder dem **THW** für **ihre starke Hilfsbereitschaft!** Um im Katastrophen- und Krisenfall „**Herr der Lage**“ zu sein – und zu bleiben – braucht es neben der entsprechenden **Personalausstattung** der zuständigen Behörden vor allem auch eine adäquate **Ausstattung** der Organisationen.

*„Sonderinvestitionsprogramm Bayern
Katastrophenschutz
2030“*

Dafür **investiert** der **Freistaat Bayern kräftig** in den **Katastrophenschutz!** Allein in den Jahren **2019, 2020** und **2021** wurden **50 Millionen Euro** für **Investitionen** in den **Katastrophenschutz** bereitgestellt. Und im laufenden Haushaltsjahr 2022 stehen **21 Millionen Euro** zur Verfügung. **Bestens investiertes Geld** für den **Schutz** unserer **Bevölkerung!**

Fortentwick-
lung Katastro-
phenschutz

Klar ist aber auch: Wir müssen die **Erfahrungen** der letzten Jahre **nutzen** und die bestehenden **Strukturen** an die aktuellen Bedürfnisse **anpassen**. Deshalb habe ich einen Prozess zur **Fortentwicklung des Katastrophenschutzes in Bayern** mit allen am Hilfeleistungssystem Beteiligten angestoßen. Wir wollen im **Herbst gemeinsam den notwendigen Aus- und Umbau** im Katastrophenschutz benennen.

Maßnahmen
Katastrophen-
schutz Bayern
2025

Folgende **konkrete Maßnahmen** setzen wir im Rahmen des **Konzeptes Katastrophenschutz Bayern 2025** schon jetzt um:

ILS

- **Erstens:** Angesichts des Stromausfalls im Ahrtal und der drohenden Energieversorgungsprobleme im kommenden Winter muss die **Handlungssicherheit** der **nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr** als Teil der Kritischen Infrastruktur noch besser abgesichert werden. So verfügen **alle 26 Integrierte Leitstellen (ILS)** über **akkugepufferte unterbrechungsfreie Stromversorgungen**, um bei plötzlichem Stromausfall den Betrieb

sicherzustellen (2-4 Stunden Akkupuffer, Netz-ersatzanlage sichert weitere Stromversorgung, in der Regel für mind. 72 Stunden; im Übrigen nachtankbar).

FüGK

Auch bei unseren **Führungsgruppen Katastrophenschutz (FüGK)** wird so die Handlungsfähigkeit sichergestellt. Wir werden zusätzliche **Notstromaggregate** in **drei verschiedenen Leistungsstufen** beschaffen. Insgesamt sind hierfür Mittel in Höhe von **5 Millionen Euro** eingeplant. Weiterhin werden **Satellitentelefone** besorgt. Sie dienen als **weitere Rückfallebene zur zuverlässigen Kommunikation** der Sicherheitsbehörden, etwa bei einem großflächigen langanhaltenden Stromausfall. Hierfür stehen **1 Million Euro** zur Verfügung.

Bayerische Hilfeleistungskontingente:

210 Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente (Einsatzarten: Standard; Hochwasser / Pumpen; Wasserfördersystem; Hochwasser / Sandsäcke; Sturmschaden / Motorsägen; Sturmschaden / Dachsicherung; ABC-Abwehr; Ölwehr; Waldbrandbekämpfung / Boden und Waldbrandbekämpfung / Luft)

22 Hilfeleistungskontingente im Sanitäts- und Betreuungsdienst (Einsatzarten: Standard; Betreuung; Transport)

19 Wasserrettungszüge (DLRG und BRK-Wasserwacht)

THW-Hilfeleistungskontingente (Einsatzbereiche: Elektroversorgung, Beleuchtung, Transport / geschlossen, Transport / offen, Räumen, Pumpen und Logistik)

● **Zweitens:** Auch die **Logistik** für die bayerischen Hilfeleistungskontingente wird mit **2 Millionen Euro** aufgerüstet. Es werden damit in Zukunft **Küchen-, Dusch- und Sanitärcontainer** zur Verfügung stehen, um die eingesetzten Kräfte **autark versorgen** zu können.

- **Drittens:** Der Freistaat Bayern testet derzeit **bis Ende Juni 2023** ein **Satellitenortungssystem** zur **Waldbrandüberwachung**. Der **Test** soll zeigen, inwieweit **Satellitentechnik** zur **frühzeitigen Erkennung von Waldbränden** beitragen kann, um **noch früher** mit der Brandbekämpfung zu beginnen. Ebenso führen wir derzeit **Gespräche** mit **Forschungseinrichtungen** und **Fachleuten**, inwieweit auch **Drohnen** zur **Waldbrandüberwachung** und **Unterstützung bei Waldbränden** eingesetzt werden können.
- **Viertens:** Der Freistaat Bayern wird unter anderem gemeinsam mit **NRW** und **Niedersachsen** im Rahmen des EU-Katastrophenschutzes einen **Löschzug** mit Fahrzeugen zur Waldbrandbekämpfung am Boden aufstellen. Derzeit bereiten wir die Ausschreibung für **vier Waldbrandtanklöschfahrzeuge** (*zuzüglich Reserve*) vor. Insgesamt stehen hierfür **über 3 Millionen Euro** zur Verfügung.

Darüber hinaus verbessern wir die **Ein-satzmöglichkeiten** zur **Waldbrandbe-kämpfung** auch bei uns in Bayern: Die Bayerische Polizei erhält ab 2023 **neue** und deutlich **leistungsfähigere Polizei-hubschrauber**. Die acht neuen Maschi-nen vom Typ Airbus H145 können höhere Lasten und damit auch mehr Löschwasser transportieren. **Über 50 Löschwasser-Außenlastbehälter** (*zwischen 900 Liter und 5.000 Liter Fassungsvermögen*) stehen an 18 Standorten über ganz Bayern verteilt zur Verfügung.

- **Fünftens:** Neben dem bewährten **Kom-petenzzentrum** für **Waldbrandbekämp-fung aus der Luft** an der **Staatlichen Feuerweherschule Würzburg** wird der-zeit an der **Staatlichen Feuerweherschule Regensburg** ein **Kompetenzzentrum zur Waldbrandbekämpfung am Boden** aufgebaut. Dadurch soll die taktische und technische Weiterentwicklung in der Waldbrandbekämpfung **gebündelt** und die Ausbildung der Einsatzkräfte **weiter-entwickelt** werden.

- **Sechstens:** Wir stärken die **Aus-** und **Fortbildung** im Katastrophenschutz. Neben der Überprüfung des Lehrgangsangebots an der **Staatlichen Feuerweherschule Geretsried** forcieren wir den Ausbau des **Bayerischen Zentrums für besondere Einsatzlagen** (*BayZBE*) für die organisationsübergreifende **Ausbildung im Sanitäts- und Betreuungsdienst**.

Denn: **Üben, üben, üben** ist ein eherner Grundsatz im Katastrophenschutz. Das gilt vor allem nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause. **Spätestens 2023/2024** soll jede Kreisverwaltungsbehörde in Bayern wieder eine **Katastrophenschutzübung** durchführen.

- **Siebtens:** Wir überprüfen im Zusammenhang mit **Hochwasser-** und **Starkregenereignissen** die Warnung der Bevölkerung und Koordinierung (*Meldeketten*) mit der **Wasserwirtschaft**. Die Rolle des etablierten **Hochwassernachrichten-**

dienstes ist hier von immenser Bedeutung.

GeKoB – Koordinierungsplattform

*Bewerbungsschluss war
12.08.22; 2 Bewerber
Technische Beamte mit
operativer Erfahrung
stimmen uns freudig;
Besetzung ab spätestens
Oktober 2022*

Außerdem setzen wir mit dem **Gemeinsamen Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz** (GeKoB) einen **wichtigen Meilenstein** in Deutschland. Der **Aufbau des GeKoB**, auch personell, hat un-
längst begonnen. Auch Bayern wird hier seinen Beitrag leisten und die Arbeit des GeKoB personell unterstützen. Die Zusammenarbeit im GeKoB werden wir außerdem dafür nutzen, um **grundsätzliche Fragen** der **länderübergreifenden Hilfe** zu klären. Das gilt etwa für die Tragung von **Einsatzkosten**.

Stärkungspakt
Bevölkerungsschutz

Parallel zu unseren Anstrengungen auf Landesebene muss auch der **Bund** eine **ausreichende Finanzierung für den Bevölkerungsschutz** unter dem Aspekt des **Zivilschutzes gewährleisten**.

Die Anfang Juni von der IMK in Würzburg einstimmig formulierte Forderung aller Innenminister nach einem

„**Stärkungspakt Bevölkerungsschutz**“ ist wichtig und notwendig. Für dieses zivile Pendant im Rahmen der Gesamtverteidigung muss der **Bund** binnen der **nächsten 10 Jahre 10 Milliarden Euro** investieren. Leider steht der **Haushaltsentwurf des Bundes 2023** **Kürzungen** für das BBK von **fast 40 %** vor, auch der Etat für das **THW** soll um **knapp 30 %** gekürzt werden. Das ist angesichts der aktuellen Gefahren **völlig unverantwortlich!**

Appell an Bund

Die **Fahrzeugausstattung** des Bundes für den Bevölkerungsschutz weist aktuell in Bayern einen **Fehlbestand** von **knapp einem Drittel** auf (*von 828 Fahrzeugen stehen nur 568 zur Verfügung*). Hinzu kommen **Wartezeiten von mehreren Jahren**, bis die Ersatzfahrzeuge nach ihrer Aussonderung zur Verfügung stehen. Damit steht die **adäquate Mittelausstattung künftig in Frage**. Der Entwurf des Bundeshaushalts 2023 lässt an einem **Neustart** im

Bevölkerungsschutz zweifeln. Die Bundesinnenministerin muss sich hier an Ergebnissen messen lassen.

Auch eine Verstärkung des **Sirenenförderprogramms** des Bundes und eine **Mittelaufstockung** sind nötig. Schließlich ist die Warnung der Bevölkerung eine **wesentliche Zivilschutzaufgabe**. Leider bleibt das **Bundesinnenministerium** bisher eine Antwort auf all diese Fragen schuldig!

Schlussworte

Meine **Damen** und **Herren**, die **Bayerische Staatsregierung** stärkt mit Nachdruck die **Krisenfähigkeit** im Freistaat. Dazu setzen wir uns für eine **gesamtgesellschaftliche Vorsorgeplanung** auf allen Ebenen und für ein **wirkungsvolles Risikomanagement** ein. Nur so sind und bleiben wir auch bei länger andauernden, großflächigen und komplexen Krisenlagen **handlungsfähig**. Damit auch in Zukunft gilt: **In Bayern leben, heißt sicherer leben!**